

Rheinlandpfalz

Gemeinsames Amtsblatt des
Ministeriums für Bildung und
des Ministeriums für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur



G 1258

5. Jahrgang

Mainz, den 28. September 2020

Nummer 10

INHALTSVERZEICHNIS

Gl.-Nr.	Seite	Gl.-Nr.	Seite
I. Amtlicher Teil		Stellenausschreibungen im Schulbereich, in der Schulaufsicht und an Studienseminaren 229	
Hochschul-Zulassungszahl-Verordnung 2020/2021	222	II. Nichtamtlicher Teil	
Stellenausschreibungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz	225	68. Europäischer Wettbewerb	237
Stellenausschreibung der Heinrich-Haus gGmbH	226	Buchbesprechungen.	238
Stellenausschreibung der Montessori-Schule Trier	227		

I. Amtlicher Teil

Hochschul-Zulassungszahl- Verordnung 2020/2021 Vom 11. August 2020¹⁾

Aufgrund des § 2 Abs. 1 des Hochschulzulassungsgesetzes vom 31. Oktober 2019 (GVBl. S. 315, BS Anhang I 164)²⁾ wird nach Anhören der Johannes Gutenberg-Universität Mainz verordnet:

§ 1

Zulassungszahlen für das erste Fachsemester

Für die Zulassung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern zum Wintersemester 2020/2021 und Sommersemester 2021 gelten an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz die in der Anlage 1 ausgewiesenen Zulassungszahlen für die in das Zentrale Vergabeverfahren der Stiftung für Hochschulzulassung einbezogenen Studiengänge.

§ 2

Zulassungszahlen für höhere Fachsemester

(1) Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Wintersemester 2020/2021 gemäß Anlage 2 in ein höheres Fachsemester aufzunehmen sind, wird auf den Unterschied der Zahl, die in der Anlage 2 ausgewiesen ist, und der Zahl der Studierenden, die sich bis zum 30. September 2020 für das Wintersemester 2020/2021 zur Fortsetzung ihres Studiums in dem entsprechenden höheren Fachsemester zurückgemeldet haben, festgesetzt. Es dürfen im Studiengang Medizin für das fünfte bis zehnte Fachsemester und im Studiengang Zahnmedizin für das sechste bis zehnte Fachsemester nur Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, die die ärztliche Vorprüfung bereits bestanden haben.

(2) Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Sommersemester 2021 gemäß Anlage 3 in ein höheres Fachsemester aufzunehmen sind, wird auf den Unterschied der Zahl, die in der Anlage 3 ausgewiesen ist, und der Zahl der Studierenden, die sich bis zum 31. März 2021 für das Sommersemester 2021 zur Fortsetzung ihres Studiums in dem entsprechenden höheren Fachsemester zurückgemeldet haben, festgesetzt. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.³⁾

Mainz, den 11. August 2020
Der Minister für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
K. Wolf

1) GVBl. S. 346

2) GAmtsbl. S. 310

3) verkündet am 19. August 2020

Anlage 1
(zu § 1)**Zulassungszahlen für das erste Fachsemester
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
im Wintersemester 2020/2021**

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Medizin	Staatsexamen	217
Pharmazie	Staatsexamen	48
Zahnmedizin	Staatsexamen	49

**Zulassungszahlen für das erste Fachsemester
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
im Sommersemester 2021**

Studiengang	Abschluss	Zulassungszahl
Medizin	Staatsexamen	215
Pharmazie	Staatsexamen	47
Zahnmedizin	Staatsexamen	48

Anlage 2
(zu § 2 Abs. 1)

**Zulassungszahlen für höhere Fachsemester
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
im Wintersemester 2020/2021**

Studiengang	Fachsemester								
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Medizin (Staatsexamen)	212	209	206						
Medizin (Klinischer Studienabschnitt)				149	148	148	148	148	148
Pharmazie (Staatsexamen)	42	40	40	37	40	37	40		
Zahnmedizin (Staatsexamen)	47	46	46	45					
Zahnmedizin (Klinischer Studienabschnitt)					40	40	40	40	40

Anlage 3
(zu § 2 Abs. 2)

**Zulassungszahlen für höhere Fachsemester
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
im Sommersemester 2021**

Studiengang	Fachsemester								
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Medizin (Staatsexamen)	210	208	206						
Medizin (Klinischer Studienabschnitt)				149	148	148	148	148	148
Pharmazie (Staatsexamen)	44	40	38	40	37	40	37		
Zahnmedizin (Staatsexamen)	46	45	45	44					
Zahnmedizin (Klinischer Studienabschnitt)					39	39	39	39	39

Stellenausschreibungen der Landesarchivverwaltung

Bei der **Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz**
– **Landeshauptarchiv Koblenz** –
ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

Systemadministrator/in (m/w/d)

zu besetzen.

Die Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz (LAV) ist eine moderne und familienfreundliche Dienstleistungseinrichtung. An den Standorten Koblenz und Speyer sichert sie als „Gedächtnis des Landes“ Unterlagen von historischem Wert und macht sie für die Öffentlichkeit, Forschung und Verwaltung auf Dauer zugänglich.

Die fortschreitende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, z. B. durch Dokumentenmanagementsysteme und Fachverfahren, macht die Übernahme und dauerhafte Archivierung der digitalen Unterlagen des Landes Rheinland-Pfalz zu einer wesentlichen Zukunftsaufgabe der LAV.

Diese Aufgabe wird durch das Digitale Magazin Rheinland-Pfalz in landesweiter Zuständigkeit nach dem internationalen OAIS-Standard wahrgenommen. Die Bewältigung dieser Aufgabe beinhaltet die Weiterentwicklung und den Ausbau der bestehenden IT-Infrastruktur.

Aufgabenbeschreibung:

- Mitarbeit beim Aufbau und der Betreuung der Client-/Serverlandschaft sowie der LAN Infrastruktur
- Betreuen bestehender Anwendungsplattformen und Dienste auf Basis von Windows-/Linux-Systemen
- Planung und Durchführung von Systemupdates und Backups
- First Level Support
- Erstellen von Dokumentation und Nachweisführung des IT-Bestandes

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder Diplom) der Fachrichtung Informatik, Informationstechnik oder einer vergleichbaren Studienrichtung bzw. eine abgeschlossene Ausbildung zur Fachinformatikerin/zum Fachinformatiker oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen, die im Rahmen von beruflichen Tätigkeiten oder durch Zusatzqualifikationen erworben wurden;
- Kenntnisse im Umgang mit den Betriebssystemen Microsoft Windows (Client/Server) sowie Linux;
- Kenntnisse bei der Überwachung und Pflege zentraler Dienste (u. a. Active Directory, WSUS, WDS, MDT, Hyper-V, E-Mail, Squid);
- Kenntnisse im Umgang mit gängigen Skriptsprachen;
- Erfahrungen im Netzwerkmanagement;

- Bereitschaft und Befähigung, sich in neue Aufgaben einzuarbeiten.

Wir bieten:

- Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte des dritten Einstiegsamts bis zur Besoldungsgruppe A 10;
- Eine Eingruppierung erfolgt nach den tariflichen Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und den persönlichen Voraussetzungen und ist bis zur Entgeltgruppe 10 TV-L möglich. Die Übernahme in ein Beamtenverhältnis ist, soweit die Voraussetzungen hierfür vorliegen, nach entsprechender Bewährung möglich;
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf;
- Möglichkeiten zur Mitgestaltung zukunftsweisender Entwicklungen im Bereich der Langzeitarchivierung elektronischer Akten;
- Einbindung in ein Arbeitsumfeld, das von Kollegialität, Lernbereitschaft und Offenheit geprägt ist.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes und der Gleichstellungspläne strebt die Landesregierung Rheinland-Pfalz eine Erhöhung des Frauenanteils an. Die Stelle ist grundsätzlich für Teilzeitkräfte geeignet.

Bewerbungen Älterer sind erwünscht.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf mit beruflichem Werdegang, Nachweis der geforderten Qualifikationen, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise etc.) bis spätestens **1. Oktober 2020** an die

Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz
– **Landeshauptarchiv Koblenz** –
Postfach 20 10 47
56010 Koblenz.

Bitte sehen Sie von der Einsendung von Originalunterlagen ab, da Ihre Bewerbung nicht zurückgesendet, sondern nach Abschluss des Verfahrens datenschutzgerecht vernichtet wird. Bewerbungsmappen sind entbehrlich. Wünschen Sie eine Rücksendung, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten und adressierten Rückumschlag bei. Bewerbungen per elektronischer Post können als pdf-Datei (max. Größe 5 MB) unter der Adresse personal@landeshauptarchiv.de eingereicht werden.

Hinweis: Eingangsbestätigungen werden nur online verschickt.

Mit der Abgabe der Bewerbung geben Sie Ihre Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten für die Dauer des Bewerbungsverfahrens. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Ausführliche Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten im

Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link:

<https://www.landeshauptarchiv.de/service/stellenangebote/>

Für weitere Auskünfte können Sie sich gerne bei fachlichen Fragen an Herrn Aldemir, Tel.: 02 61/91 29-124, und bei beamten- und tarifrechtlichen Fragen an Herrn Schütz, Tel.: 02 61/91 29-118, wenden.

Nähere Informationen über die Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz sowie das Landeshauptarchiv Koblenz finden Sie auf unserer Homepage unter www.landes-hauptarchiv.de.

**Die Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz
– Landeshauptarchiv Koblenz –
stellt zum 1. Oktober 2021 eine/n**

Archivinspektoranwärter/in (m/w/d)

in den Vorbereitungsdienst für den Zugang zum dritten Einstiegsamt im Archividienst ein.

Die Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz ist eine moderne Dienstleistungseinrichtung. An den Standorten Koblenz und Speyer sichert sie als „Gedächtnis des Landes“ Unterlagen von historischem Wert und macht sie für die Öffentlichkeit, Forschung und Verwaltung auf Dauer zugänglich.

Die Bewerber/innen müssen

1. die gesetzlichen und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen,
2. als Bildungsvoraussetzung über die Hochschulreife oder Fachhochschulreife verfügen und
3. lateinische oder französische Sprachkenntnisse besitzen.

Darüber hinaus erwarten wir:

- Interesse für Geschichte und eine gute Allgemeinbildung
- Interesse an IT-gestützten Arbeitsverfahren
- soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- die Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit

Ferner wäre ein bereits absolviertes Praktikum in einem Archiv von Vorteil.

Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst erfolgt als duales Studium und dauert drei Jahre. Sie gliedert sich in fachpraktische Studienzeiten am Landeshauptarchiv Koblenz und am Stadtarchiv Mainz, Verwaltungsgrundstudium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Mayen und Studium an der Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes und der Gleichstellungspläne strebt die Landesregierung Rheinland-Pfalz eine Erhöhung des Frauenanteils an.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Nachweis der geforderten Qualifikationen, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise, etc.) bis spätestens **31. Oktober 2020** an die

**Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz
– Landeshauptarchiv Koblenz –
Postfach 20 10 47
56010 Koblenz.**

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgeschickt, daher bitten wir um Zusendung von Kopien. Bewerbungsmappen sind nicht erforderlich. Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Vorlage eines ausreichend frankierten und adressierten Rückumschlages.

Bewerbungen per elektronischer Post können als PDF-Datei (maximale Größe 5 MB) unter der Adresse **post@landeshauptarchiv.de** eingereicht werden.

Hinweis: Eingangsbestätigungen werden nur online verschickt.

Der Schutz der personenbezogenen Daten von Bewerberinnen und Bewerbern hat für die Landesarchivverwaltung höchste Priorität. Die uns von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten zu Ihrer Person werden ausschließlich im Rahmen des Auswahlverfahrens verwendet. Eine weitere Nutzung personenbezogener Daten für andere Zwecke erfolgt nicht. Ihre Bewerbung wird bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens intern gespeichert/aufbewahrt und danach gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Dr. Ostrowitzki unter der Tel.-Nr. 02 61/91 29-141 oder Herr Schütz unter 02 61/91 29-118 gerne zur Verfügung.

Nähere Informationen über die Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz sowie das Landeshauptarchiv Koblenz finden Sie auf unserer Homepage unter www.landeshauptarchiv.de.

Stellenausschreibung der Heinrich-Haus gGmbH

Die JG-Gruppe ist katholischer Träger von Einrichtungen zur Rehabilitation von Menschen mit Behinderung. In der Heinrich-Haus gGmbH sind über 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielen verschiedenen Unternehmensbereichen beschäftigt.

Wir suchen für unsere Berufsbildende Schule in Neuwied **zum 1. August 2021**

**eine Stellvertretende Schulleiterin/
einen Stellvertretenden Schulleiter (m/w/d).**

Als staatlich anerkannte private Ersatzschule ist die BBS Heinrich-Haus Bestandteil des Berufsbildungswerkes Heinrich-Haus im Neuwieder Stadtteil Heimbach-Weis. Hier erhalten junge Menschen mit Behinderungen in einer besonders engen Form der Lernortkooperation ihre berufliche Erstausbildung. Die berufsbildende Schule ist dabei ein wichtiger Bestandteil des Angebots der ganzheitlichen Rehabilitation.

Zurzeit werden rund 440 Schülerinnen und Schüler in 52 Klassen beschult. Es handelt sich dabei um Jahrgangsfachklassen der Berufsschule (24 Berufe in 8 Berufsfeldern), das BVJ und die BF I. Kleine Klassen und Fördergruppen ermöglichen im Unterricht ein gezieltes Eingehen auf die jeweiligen Bedürfnisse und erlauben so eine bessere Förderung aller Jugendlichen. Pädagogische Fachkräfte unterstützen und ergänzen die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer. Zum Kollegium gehören sowohl staatlich zugewiesene Lehrkräfte als auch angestellte Lehrkräfte des Schulträgers.

Stellenprofil:

Die in der Dienstordnung für die Leiter und Lehrer an öffentlichen Schulen in Rheinland-Pfalz in den Abschnitten 5.1 und 5.2 für die entsprechende Stelle aufgeführten Aufgaben werden gemäß der besonderen Aufgabenstellung dieser privaten staatlich anerkannten Ersatzschule in den nachfolgenden Punkten ergänzt bzw. modifiziert:

- Sie übernehmen die pädagogische Koordination im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung auf wirtschaftswissenschaftlich fundierter und fachdidaktisch ausgereifter Grundlage.
- Sie verantworten und organisieren die Gestaltung des Stundenplans und des Vertretungsplans der BBS Heinrich-Haus.
- Vor dem Hintergrund des digitalen Wandels und sich ändernder Bedarfe und Vorgaben entwickeln Sie das bestehende Schulprofil kontinuierlich weiter.
- Sie arbeiten eng mit den Mitgliedern des Schulleitungsteams zusammen und verstehen sich als innovativer Impulsgeber.
- Sie repräsentieren die BBS Heinrich-Haus als zuverlässigen und kompetenten Partner in einem weitläufigen Netzwerk, pflegen diese Kontakte und bauen sie aus.
- Sie beraten, unterstützen und führen die Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte.

Bewerberprofil:

- Sie verfügen über einen korrespondierenden Studienabschluss zum obigen Stellenprofil.
- Ein hohes Maß an Organisationsgeschick, fundierte EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit einem aktuellen Stundenplanprogramm (z. B. Untis) bringen Sie mit ein.
- Sie haben Erfahrungen im Umgang mit einer Schulverwaltungssoftware (z. B. edoosys).

- Ihr Handeln ist geprägt durch ein christliches Menschenbild, hohe soziale Kompetenz sowie durch sehr gute Kommunikations- und Motivationsfähigkeit.
- Ihr pädagogisches Wirken verbindet Freude an der Arbeit mit einer hohen Wertschätzung für die Ihnen anvertrauten jungen Menschen.
- Sie bringen eine hohe fachliche Kompetenz in eine Schule im Schnittpunkt von Berufspädagogik, Sonderpädagogik und beruflicher Rehabilitation ein.
- Zur Erreichung Ihrer Ziele nutzen Sie einen integrativen und kooperativen Führungsstil.
- Sie stehen für Eigeninitiative und Innovationsfreude und schätzen sowohl eigenständiges Arbeiten als auch die Einbindung in multidisziplinär besetzten Projektteams.
- Sie verfügen über Erfahrungen im Bereich Qualitätsmanagement und Schulentwicklung.
- Sie wirken mit bei der Erarbeitung und Einführung praxisnaher und schülerzentrierter Ausbildungsgänge für Menschen mit Behinderungen, auch in neuen Berufen und speziellen Bildungsgängen.

Die Identifikation mit den Grundlagen und Zielen eines katholischen Trägers und dessen Leitbild wird vorausgesetzt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Darstellung des derzeitigen Aufgabenbereiches erbitten wir an:

**Heinrich-Haus gGmbH,
– Personalleiterin Wicki Rabe –
Alte Schloßstr. 1
56566 Neuwied**

E-Mail: bewerbung@heinrich-haus.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.heinrich-haus.de.

Stellenausschreibung der Montessori-Schule Trier

Wir sind eine freie Montessori-Schule im Aufbau mit aktuell zwei Lerngruppen von insgesamt 41 Kindern, vier Lehrkräften in Teilzeit und zwei pädagogischen Fachkräften. Unser Anspruch ist, gemäß der Montessori-Pädagogik den Lernweg der Kinder ganzheitlich und mit viel Engagement und Hingabe zu begleiten.

Wir arbeiten inklusiv und ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen ein individuelles Lernen.

Für das Schuljahr 2021/22 suchen wir eine engagierte und erfahrene

Grundschullehrkraft (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit

für den Aufbau einer weiteren Lerngemeinschaft und die Weiterentwicklung unserer Schule:

Das sollten Sie mitbringen

- Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Grundschulen
- Montessori-Diplom oder die Bereitschaft, es berufsbegleitend zu erwerben
- Erfahrung in der Arbeit mit reformpädagogischen Konzepten und freien Lernformen

Das wünschen wir uns von Ihnen

- Einfühlungsvermögen und Begeisterungsfähigkeit
- Freude daran, die Kinder und Eltern auf ihrem Entwicklungsweg individuell zu begleiten
- hohe Eigenmotivation und Einsatzbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit sowie Kritik- und Teamfähigkeit
- Engagement bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der pädagogischen Leitlinien im pädagogischen Team

- Bereitschaft, sich gerne weiterzuentwickeln und weiterzubilden

Das bieten wir Ihnen

- Einbindung in ein engagiertes, kooperatives Team
- aktive Mitgestaltung an unserer Schule
- Fortbildung, Supervision und professionelle Unterstützung durch Schulträger, Pädagogischen Beirat und Mitarbeiter/innen der Universität Trier
- Eltern-Engagement rund um den Prozess des Schulalltags
- Bezahlung in Anlehnung an den TV-L Rheinland-Pfalz
- einen Arbeitsplatz in wunderschöner Lage am Trierer Moselufer

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie diese per E-Mail an info@montessori-trier.schule oder per Post an:

Freie Montessori-Schule Trier e.V.
Max-Planck-Str. 23
54296 Trier

Bei Rückfragen erreichen Sie uns auch unter folgender Telefonnummer: 06 51/91 89 83 68.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.montessori-trier.schule

Vorbemerkungen zu den Stellenausschreibungen im Schulbereich, an Studienseminaren und in der Schulaufsicht

Um Funktionsstellen an Schulen und Studienseminaren können sich nur Lehrkräfte mit einer Lehrbefähigung für ein entsprechendes Lehramt und einer mindestens vierjährigen Berufserfahrung im Schuldienst nach Erwerb einer Lehrbefähigung (in einem unbefristeten Beschäftigtenverhältnis oder im Beamtenverhältnis mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils mindestens der Hälfte des Regelstundenmaßes) bewerben.

Um Stellen in der Schulaufsicht können sich nur Lehrkräfte bewerben, welche die gemäß § 27 Satz 1 Nummern 1 und 2 Schulaufbahnverordnung vom 15. August 2012 und die in der konkreten Stellenausschreibung genannten Voraussetzungen erfüllen.

Die Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes auf dem Dienstweg einzureichen; das Bewerbungsschreiben und die Personalunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, letzte dienstliche Beurteilung) bitte geheftet vorlegen. Hinweise auf bereits vorgelegte Bewerbungsunterlagen oder die Personalakten genügen nicht.

Bei der Besetzung von Stellen für Schulleiterinnen und Schulleiter werden im Rahmen der Benehmensherstellung nach § 26 Abs. 5 Schulgesetz sowohl der Schulträger als auch der Schulausschuss einbezogen.

Personalangelegenheiten der Schulleiterinnen und Schulleiter, Seminarleiterinnen und Seminarleiter sowie deren ständige Vertreterinnen und Vertreter unterliegen gemäß § 81 Landespersonalvertretungsgesetz nicht der Mitbestimmung. Die zur Besetzung der Funktionsstelle vorgeschlagene Bewerberin bzw. der zur Besetzung der Funktionsstelle vorgeschlagene Bewerber hat nach der vorgenannten Vorschrift jedoch die Möglichkeit, die Mitbestimmung der Personalvertretung zu beantragen; bitte ggfls. den Antrag mit der Bewerbung einreichen.

Die Schulleiterinnen und die Schulleiter, denen erstmals diese Funktionsämter übertragen wurden, sind nach § 9 Abs. 2 des Landesgesetzes zur Stärkung der inklusiven Kompetenz und der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften (IKFWBLehrG) vom 27. November 2015 verpflichtet, an den entsprechenden modular gestalteten Fortbildungsreihen teilzunehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungsunterlagen der zuständigen Gleichstellungsbeauftragten und bei mitbestimmungspflichtigen Stellenbesetzungen auch den zuständigen Personalvertretungen vorgelegt werden. Soweit die entsprechenden Voraussetzungen für schwerbehinderte Menschen vorliegen, wird auch die zuständige Schwerbehindertenvertretung beteiligt.

Das Land Rheinland-Pfalz möchte der Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen nachhaltig entgegenwirken. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass sich Frauen auch im Schulbereich verstärkt bewerben. Aus diesem Grunde sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Soweit bei der einzelnen Stelle nichts anderes angegeben ist, werden die Stellen in Vollzeitform und in Teilzeitform ausgeschrieben. Bei der Bewerbung ist anzugeben, ob die Vollzeitform oder die Teilzeitform angestrebt wird, im letzten Fall auch, welcher Beschäftigungsumfang gewünscht wird.

Grundlagen für die Auswahlentscheidungen für die Besetzungen von Stellen im Schulbereich und im Bereich der Studienseminare sind die folgenden veröffentlichten Stellen- und Anforderungsprofile:

- Allgemeine Stellen- und Anforderungsprofile für Funktionsstellen im Bereich Schulen, GAmtsbl. Nr. 1 vom 26. Januar 2005, S. 16 ff.,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die Studiendirektorin und den Studiendirektor als regionale Schulberaterin und regionaler Schulberater für die berufsbildenden Schulen, GAmtsbl. Nr. 5 vom 23. Mai 2006, S. 186 ff.,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die pädagogische Koordinatorin und den pädagogischen Koordinator an der Realschule plus, Amtsblatt Nr. 3 vom 24. März 2009, S. 102,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die Oberstudienrätin oder den Oberstudienrat als Koordinatorin oder Koordinator an einer Realschule plus mit organisatorisch verbundener Fachoberschule, Amtsblatt Nr. 8 vom 27. August 2010, S. 255,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die didaktische Koordinatorin und den didaktischen Koordinator an der Realschule plus, GAmtsbl. Nr. 7 vom 25. November 2016, S. 157,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die Rektorin und den Rektor an einer Integrierten Gesamtschule oder die Studiendirektorin und den Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben an Integrierten Gesamtschulen als Organisationsleiterin oder Organisationsleiter, GAmtsbl. Nr. 8 vom 21. Dezember 2016, S. 175.
- Allgemeine Stellen- und Anforderungsprofile für Funktionsstellen im Bereich der Studienseminare, GAmtsbl. Nr. 4 vom 27. April 2020, S. 100–105.

Bei der einzelnen Funktionsstellenausschreibung finden Sie ggf. einen Hinweis über mögliche Ergänzungen und Erweiterungen des allgemeinen Stellen- und Anforderungsprofils, die im Internet veröffentlicht werden (<https://bm.rlp.de/de/service/stellenangebote/>) sowie bei der Schule oder Schulaufsicht eingesehen werden können.

Für die Besetzung von Stellen in der Schulaufsicht sind Grundlagen für die Auswahlentscheidung das im Amtsblatt Nr. 4 vom 26. April 2013, S. 96 veröffentlichte Stellen- und Anforderungsprofil sowie die in der konkreten Stellenausschreibung genannten Voraussetzungen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Querschnittsaufgabe für alle Stellen ist die Umsetzung des Prinzips des Gender Mainstreaming in der Schule. Voraussetzung für die sachgerechte Wahrnehmung dieser Aufgabe ist Genderkompetenz. Bewerberinnen und Bewerber müssen Geschlechterrollen und -stereotypen und ihre Wirkungen erkennen und in schulische Sachverhalte transferieren können.

Rheinland-Pfalz fördert aktiv die Gleichbehandlung aller Menschen; daher sind ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder der sexuellen Identität erwünscht.

Anschriften:

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Willy-Brandt-Platz 3 | 54290 Trier

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Außenstelle Schulaufsicht | Friedrich-Ebert-Straße 14 | 67433 Neustadt

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Außenstelle Schulaufsicht | Ferdinand-Sauerbruch-Straße 17 | 56073 Koblenz

Ministerium für Bildung | Mittlere Bleiche 61 | 55116 Mainz

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
an Grundschulen					
GS Alzey Albert-Schweitzer	Rektor/in (m/w/d)	A 14	1	1. 8. 2021	Neustadt
GS Kaiserslautern Röhm	Rektor/in (m/w/d)	A 14		sofort	Neustadt
GS Neuwied Marien	Rektor/in (m/w/d)	A 14		1. 8. 2021	Koblenz
GS Siershahn	Rektor/in (m/w/d)	A 14		1. 8. 2021	Koblenz
GS Wörrstadt	Rektor/in (m/w/d)	A 14	Erfahrungen im GTS/PES und SPS-Bereich wären wünschenswert.	1. 2. 2021	Neustadt
GS Höhn	Rektor/in (m/w/d)	A 13 Z	1	1. 2. 2021	Koblenz
GS Hütschenhausen	Rektor/in (m/w/d)	A 13 Z		1. 8. 2021	Neustadt
GS Oberdiebach	Rektor/in (m/w/d)	A 13 Z	1	sofort	Neustadt
GS Trippstadt	Rektor/in (m/w/d)	A 13 Z		1. 8. 2021	Neustadt
GS Zweibrücken-Ixheim	Rektor/in (m/w/d)	A 13 Z		1. 8. 2021	Neustadt
GS Alsdorf	Rektor/in (m/w/d)	A 13		1. 8. 2021	Koblenz
GS Fachbach	Rektor/in (m/w/d)	A 13	1	1. 2. 2021	Koblenz
GS Mandern	Rektor/in (m/w/d)	A 13	1; 2	sofort	Trier
GS Pirmasens-Fehrbach	Rektor/in (m/w/d)	A 13		1. 8. 2021	Neustadt
GS Velden	Rektor/in (m/w/d)	A 13		sofort	Trier
GS Ahrweiler	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		1. 2. 2021	Koblenz
GS Asbach am Frankenwall	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		1. 2. 2021	Koblenz
GS Bad Marienberg	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		1. 8. 2021	Koblenz

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
GS Frankenthal-Eppstein-Flomersheim	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		sofort	Neustadt
GS Kaiserslautern Geschwister-Scholl	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1	1. 2. 2021	Neustadt
GS Konz St. Nikolaus	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1; 2	sofort	Trier
GS Landau Pestalozzi	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		sofort	Neustadt
GS Limburgerhof Carl-Bosch	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1; 2	sofort	Neustadt
GS Mainz-Lerchenberg	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	Erfahrungen im GTS/PES und SPS-Bereich wären wünschenswert.	1. 2. 2021	Neustadt
GS Mehlingen	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		1. 2. 2021	Neustadt
GS Monsheim	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1	sofort	Neustadt
GS Neuwied Marien	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1	1. 2. 2021	Koblenz
GS Nierstein	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	Erfahrungen im GTS/PES und SPS-Bereich wären wünschenswert. Die besoldungsrechtliche Einstufung ist von der Schülerzahl abhängig.	1. 2. 2021	Neustadt
GS Pirmasens Horeb	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		sofort	Neustadt
GS Saarburg St. Laurentius	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1; 2	sofort	Trier
GS Unkel	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1	1. 2. 2021	Koblenz
GS Worms-Pfeddersheim	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1	1. 2. 2021	Neustadt

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

2) Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt.

an Grund- und Realschulen plus

GRS+ Gerolstein	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z	1; 2	sofort	Trier
GRS+ Gillenfeld	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z	1	sofort	Trier

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

2) Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt.

an Realschulen plus

RS+ Neuwied-Niederbieber	Konrektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14 Z		sofort	Koblenz
RS+ Flonheim	Konrektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14		sofort	Neustadt
RS+ Germersheim Scholl	Konrektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14		sofort	Neustadt

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
RS+ Worms Nibelungen	Konrektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14		sofort	Neustadt
RS+ Wittlich Kurfürst Balduin	Zweite/r Konrektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14	1; 2	sofort	Trier
RS+ Bad Kreuznach am Rotenfels	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z		sofort	Koblenz
RS+ Koblenz Goethe	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z		sofort	Koblenz
RS+ Kusel	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z	1	sofort	Trier
RS+ Montabaur Heinrich Roth	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z		sofort	Koblenz
RS+ Nentershausen	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z		sofort	Koblenz
RS+FOS Mendig	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z		sofort	Koblenz
RS+ Trier Mandela	Konrektor/in an einer Realschule plus als didaktische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 14	1; 2	sofort	Trier

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

2) Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt.

an Gymnasien und Kollegs

GY Kaiserslautern Burggymnasium	Studiendirektor/in als ständige/r Vertreter/in der Schulleiterin/ des Schulleiters (m/w/d)	A 15 Z		sofort	Neustadt
GY Mainz Schloss	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (Leitung MSS) (m/w/d)	A 15		1. 8. 2021	Neustadt
GY Pirmasens Immanuel-Kant	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (Leitung MSS) (m/w/d)	A 15		sofort	Neustadt

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
GY Wittlich Cusanus	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (Leitung MSS) (m/w/d)	A 15		sofort	Trier
GY Alzey Elisabeth-Langgässer	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		1. 8. 2021	Neustadt
GY Bad Dürkheim	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		1. 8. 2021	Neustadt
GY Bad Kreuznach Lina-Hilger	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		sofort	Koblenz
GY Koblenz Eichendorff	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		1. 8. 2021	Koblenz
GY Mainz Schloss	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		1. 8. 2021	Neustadt
GY Münstermaifeld	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		sofort	Koblenz
GY Traben-Trarbach	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		1. 2. 2021	Trier
GY Westerburg	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		sofort	Koblenz
GY Kirchberg	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben bei der Schulleitung (m/w/d)	A 15	1	1. 8. 2021	Koblenz
GY Mainz Gutenberg	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben bei der Schulleitung (m/w/d)	A 15		sofort	Neustadt

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

an Gesamtschulen

IGS Deidesheim- Wachenheim	Direktor/in einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe (m/w/d)	A 16		1. 8. 2021	Neustadt
IGS Waldfischbach- Burgalben	Direktor/in einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe (m/w/d)	A 16		1. 8. 2021	Neustadt
IGS Ludwigshafen Edigheim	Direktorstellvertreter/in einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe (m/w/d)	A 15 Z	1 Bewerben können sich nur Lehrkräfte mit dem Lehramt an Gymnasien.	sofort	Neustadt

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
IGS Mainz Hechtsheim	Direktorstellvertreter/in einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe (m/w/d)	A 15 Z		sofort	Neustadt
IGS Salmtal	Direktorstellvertreter/in einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe (m/w/d)	A 15 Z	Bewerben können sich nur Lehrkräfte mit dem Lehramt an Gymnasien.	sofort	Trier
IGS Mutterstadt	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (Leitung MSS) (m/w/d)	A 15		1. 8. 2021	Neustadt
IGS Mutterstadt	Rektor/in an einer Integrierten Gesamtschule/ Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben als Organisationsleiter/in (m/w/d)	A 14/ A 15		1. 8. 2021	Neustadt
IGS Kandel	Rektor/in an einer Integrierten Gesamtschule/ Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben als didaktische/r Koordinator/in der Sek. I (m/w/d)	A 14/ A 15		1. 8. 2021	Neustadt
IGS Salmtal	Rektor/in an einer Integrierten Gesamtschule/ Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben als didaktische/r Koordinator/in der Sek. I (m/w/d)	A 14/ A 15		sofort	Trier
IGS Hermeskeil	Konrektor/in an einer Integrierten Gesamtschule als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 9 und 10 (m/w/d)	A 13 Z/ A 14	1	sofort	Trier
IGS Landstuhl	Konrektor/in an einer Integrierten Gesamtschule als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 5 und 6 (m/w/d)	A 13 Z/ A 14	1	sofort	Neustadt

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

an Förderschulen

Erläuterungen der Kurzbezeichnungen der Schulen:

SF	Schule mit dem Förderschwerpunkt
L	Lernen
G	ganzheitliche Entwicklung
M	motorische Entwicklung
E	sozial-emotionale Entwicklung
S	Sprache
SFBL	Schule für Blinde und Sehbehinderte
SFGL	Schule für Gehörlose und Schwerhörige
FÖZ	Förderzentrum

SFL Mainz	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 15	1	sofort	Neustadt
-----------	------------------------------	------	---	--------	----------

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
SFS Neuwied	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 15		1. 8. 2021	Koblenz
SFG Bad Dürkheim	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 14 Z	1	1. 8. 2021	Neustadt
SFL Siershahn	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 14 Z		1. 2. 2021	Koblenz
SFLGS Oppenheim	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 14 Z	1	1. 8. 2021	Neustadt
SFLE Hachenburg	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 14		1. 8. 2021	Koblenz
SFLS Osthofen	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 14		1. 8. 2021	Neustadt
SFL Ludwigshafen Schloss	Förderschulkonrektor/in (m/w/d)	A 14 Z		sofort	Neustadt
SFL Mainz	Förderschulkonrektor/in (m/w/d)	A 14 Z	1	1. 8. 2021	Neustadt
SFM Neuwied	Förderschulkonrektor/in (m/w/d)	A 14 Z	Ein ergänzendes Stellenanforderungsprofil liegt vor. Schule in privater Trägerschaft	1. 8. 2021	Koblenz
SFGM Meisenheim	Förderschulkonrektor/in (m/w/d)	A 14	1 Schule in privater Trägerschaft	sofort	Koblenz
SFL Kaiserslautern	Förderschulkonrektor/in (m/w/d)	A 14	1	1. 8. 2021	Neustadt

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

an berufsbildenden Schulen

BBS Bad Kreuznach Wirt.	Studiendirektor/in als ständige/r Vertreter/in der Schulleiterin/ des Schulleiters (m/w/d)	A 15 Z		sofort	Koblenz
BBS Ludwigshafen T2	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		sofort	Neustadt
BBS Mayen	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		sofort	Koblenz

an Fachoberschulen im organisatorischen Verbund mit Realschulen plus

RS+FOS Traben-Trarbach	Oberstudienrätin/ Oberstudienrat an einer Realschule plus als FOS-Koordinator/in (m/w/d)	A 14 Z	1; 2	sofort	Trier
------------------------	---	--------	------	--------	-------

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

2) Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt.

Berichtigung:

Die im Gemeinsamen Amtsblatt Nr. 03/2020 erfolgte Ausschreibung der Stelle einer Direktorstellvertreterin/eines Direktorstellvertreters einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe (m/w/d) an der IGS Salmtal wird aufgehoben.

Stellenausschreibungen bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

- Bezeichnung der Stelle:** Referentin/Referent (m/w/d) im Bereich Realschulen plus (Referat 35) im Aufsichtsbezirk Neustadt a. d. Weinstraße im Wege einer Abordnung mit dem Ziel der Versetzung
- Zeitpunkt der Besetzung:** 01. 01. 2021
- Aufgabenbeschreibung:** Die Referentin/der Referent ist zuständig für die schulfachliche und schulaufsichtliche Betreuung von ca. 20 Schulen in öffentlicher und privater Trägerschaft im Aufsichtsbezirk der Außenstelle Schulaufsicht Neustadt.
- Tätigkeitsschwerpunkte sind Aufsichts- und Dienstleistungsaufgaben im Bereich der Beratung und Begleitung der Personal-, Unterrichts- und Schulentwicklung auf regionaler und überregionaler Ebene, Personalplanung und Statistik sowie die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen wie Studienseminaren und dem Pädagogischen Landesinstitut.
- Bewerbung:** Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Realschulen oder Realschulen plus, die sich mindestens in einem Amt der Besoldungsgruppe A14 befinden und Leitungserfahrung besitzen.
- Die weiteren laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Verleihung eines Amtes in der Schulaufsicht sind § 27 der Schullaufbahnverordnung zu entnehmen.
- Die Bewerbung ist zu richten an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Abteilung 1, Kurfürstliches Palais, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier.
-
- Bezeichnung der Stelle:** Referentin/Referent (m/w/d) für den Bereich Förderschulen und sonderpädagogische Förderung an Regelschulen (Referat 34) im Aufsichtsbezirk Trier im Wege einer Abordnung mit dem Ziel der Versetzung
- Zeitpunkt der Besetzung:** 01. 12. 2020
- Aufgabenbeschreibung:** Die Referentin/der Referent ist schulfachlich und schulaufsichtlich zuständig für ca. 18 Schulen in öffentlicher und privater Trägerschaft sowie verantwortlich für die schulfachliche Begleitung der Schwerpunktschulen bzw. im inklusiven Unterricht. Hinzu kommt als wichtige Aufgabe der weitere Ausbau und die inhaltliche Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förder- und Beratungszentren (FBZ) in der Region.
- Tätigkeitsschwerpunkte sind die klassischen Aufgaben der Dienst- und Fachaufsicht über die Förderschulen, die fachliche Begleitung der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit sowie der pädagogischen Schulentwicklung, die Unterstützung bei schulorganisatorischen Fragen, der Abschluss von Zielvereinbarungen und die interne Evaluation, die Personalgewinnung und -versorgung an Förder- und Schwerpunktschulen, der Umgang mit Statistik, die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs, die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie den unterschiedlichen Schulträgern, den Studienseminaren, den Instituten für Lehrerfort- und Weiterbildung, der Jugend- und Eingliederungshilfe, den Gesundheitsämtern u. a. sowie die Übernahme von Querschnittsaufgaben wie z. B. der Koordination der Autismusfachberatung und des Haus- und Krankenhausunterrichts.
- Ferner ist die Übernahme von referatsübergreifenden Aufgaben sowie Vertretungen der ADD in regionalen sowie überregionalen Arbeits- und Steuergruppen erwünscht.
- Bewerbung:** Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen, die sich mindestens in einem Amt der Besoldungsgruppe A14 befinden.
- Die weiteren laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Verleihung eines Amtes in der Schulaufsicht sind § 27 der Schullaufbahnverordnung zu entnehmen.
- Die Bewerbung ist zu richten an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Abteilung 1, Kurfürstliches Palais, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier.

Seminar	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an
an Studienseminaren					
Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien	Kaiserslautern	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Englisch (m/w/d)	A 15	1. 8. 2021	Ministerium für Bildung

II. Nichtamtlicher Teil

68. Europäischer Wettbewerb

„Digital EU – and YOU?“ ist das Motto für den 68. Europäischen Wettbewerb 2021. Der Wettbewerb wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.

Dreizehn altersgerechte Themen stehen für Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 13. Klasse zur Bearbeitung bereit und laden sie dazu ein, sich mit den Themen Digitalisierung, Kommunikation und soziale Medien kreativ auseinanderzusetzen.

Allen Schulen wurden Wettbewerbsunterlagen zugesandt. Sie können außerdem angefordert werden unter folgender Adresse:

Europäischer Wettbewerb
IGS Deidesheim/Wachenheim
Sinan Beygo
Bürgermeister-Oberhettinger-Str. 1
67146 Deidesheim

E-Mail: Sinan.Beygo@igs-deiwa.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite: www.europaescher-wettbewerb.de.

Einsendeschluss auf Landesebene ist der 11. Februar 2021 bei der oben genannten Adresse.

Die Kreisverbände der Europa-Union führen zuvor Kreisjurys zur Ermittlung von Kreissiegern durch. Diese Termine können auf www.europa-union-rlp.de abgerufen werden.

Für preiswürdige Arbeiten haben das Ministerium für Bildung und die Europa-Union Rheinland-Pfalz bis zu 300 Sach- und Buchpreise ausgelobt. Die 1. Landespreisträger werden mit begleitender Lehrkraft zu einer landesweiten Preisfeier (Tagesveranstaltung) eingeladen; Ort und Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die erfolgreichsten Arbeiten werden zur Bundesjury weitergegeben. Dort konnten rheinland-pfälzische Schülerinnen und Schüler im letzten Jahr weitere Preise erringen.

Wir weisen empfehlend auf diesen Wettbewerb hin.

Anzeige



Privatklinik Eberl BAD TÖLZ

Alle Zulassungen für Sanatoriums- und stationäre Maßnahmen:

Psychosomatik / Burn-Out
 Orthopädie
 Innere Medizin

- modernste Diagnostik und Therapie
- großer Fitnessraum, Sauna, Dampfbad
- Thermal-Schwimmbad (31-32°C)

Kostenträger: Beihilfe und private Krankenkassen



PRIVATKLINIK EBERL

Privatklinik Eberl Telefon: 08041.78 72-0
 Buchener Straße 17 Fax: 08041.78 72-78
 D - 83646 Bad Tölz info@privatlinik-eberl.de
 www.privatlinik-eberl.de

Buchbesprechungen

Röttele, Hannah:

„Objektbegegnungen“ im historischen Museum

Eine empirische Studie zum Wahrnehmungs- und Rezeptionsverhalten von Schüler/innen

256 S., 24 Fotos, brosch., 22,80 Euro

kopaed, München 2020

Jedem, der schon mit Schülergruppen im Museum war, ist klar, dass „Unterricht am anderen Ort“ nach anderen Regeln funktioniert als der Unterricht im Schulgebäude. Der kognitive Ertrag wird von vielen eher als gering eingeschätzt. Verdienst dieser im Rahmen des Göttinger Forschungsprojekts „Mit der Schule ins Museum“ entstandenen Dissertation ist es, Schülerbesuche im Museum mittels Videoaufzeichnungen genau zu protokollieren und zu analysieren, das heißt, allgemeine Erfahrungen zu verwissenschaftlichen und gleichermaßen didaktisches Vorgehen zu hinterfragen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Wahrnehmungs- und Rezeptionsverhalten der SuS. Bei ihrer Untersuchung kommt die Verfasserin anhand von vier Fällen des Museumsbesuchs 7. Klassen im Historischen Museum Hannover zu dem Schluss, dass hier eine Erarbeitung von kognitiven historischen Erkenntnisinhalten tatsächlich weniger gelingt als in der vor äußeren Einflüssen geschützteren Lernsituation des Klassenraums. Die Stärke der „Objektbegegnung“ am Lernort Museum besteht jedoch im ästhetisch-historischen Lernen. Jene Objekte wecken die Aufmerksamkeit der SuS, die als „bekannt“ oder „irritierend“ wahrgenommen werden. Während „bekannte“ Objekte der Selbstbestätigung dienen, führen Objekte, die sich der Einordnung in Deutungsschemata widersetzen, zur erhöhten Aufmerksamkeit. Ein weiterer aufmerksamkeitsfördernder Aspekt der „Objektbegegnung“ im Museum besteht in einer leiblich-ästhetischen Erfahrung. Im Idealfall führt dieser verlängerte Wahrnehmungsmoment zu selbstständiger Hypothesenbildung und zum Aufkommen historischer Fragestellungen. Wahrnehmung und Vorstellungsbildung sind dabei nicht voneinander zu trennen.

Als Konsequenz aus diesen Untersuchungsergebnissen betont die Verfasserin für die museumspädagogische Arbeit die Relevanz des Tast- und Bewegungssinns. Damit ist neben der Ermutigung der SuS zu Gesten und Bewegungen auch der bewusste Körpereinsatz der museumspädagogischen Kraft gemeint. Für die Geschichtsdidaktik heißt das, dass die Stärke des Museums in der Präsenz der Objekte liegt. Exemplarisch ausgewählt, entfalten sie ein wahrnehmungs- und vorstellungsbildendes Potenzial und sinnlich-ästhetische Zugänge zur Geschichte, die ein kognitives Lernen dabei nicht ausschließen.

Für eine genauere Einschätzung der gesammelten Forschungsergebnisse wäre es begrüßenswert gewesen, die vier beobachteten Klassen etwas genauer in ihrer Sozialstruktur und ihrem Leistungsstand darzustellen. Die aus Datenschutzgründen nur wenig verfremdeten Fotos lassen auf eher homogene Gruppen schließen. Interessant wäre daher die Erweiterung der Studie auf deutlich heterogene Lerngruppen, die stärker den pädagogischen Alltag abbilden.

Insgesamt bietet es sich aber an, die Arbeit vor dem nächsten – hoffentlich bald wieder stattfindenden – Museumsbesuch mit einer Schulklasse zur Hand zu nehmen, um durch ausreichende Zeit und Raum (Sicht), durch offene Fragestellungen und sinnlich-ästhetisch erfahrbare Geschichte Lernsituationen zu schaffen, die das Interesse der SuS fördern.

Diana Zunker

Dröge, Martin:

Text Mining im Fach Geschichte in der Hochschullehre

(Kleine Reihe Hochschuldidaktik)

54 S., brosch., 9,80 Euro

Wochenschau Verlag, Frankfurt/Main 2020

Gerade in der Zeitgeschichte sind Forschende mit sehr umfangreichen Textkorpora konfrontiert, die zum Teil bereits rein digital produziert worden sind. Sie sind mit den bisher bekannten Methoden der Geschichtswissenschaft nur noch schwer zu erschließen. Deshalb ist es für zukünftige Historikerinnen und Historiker wichtig, sich auch mit digitalen Analyseverfahren zu beschäftigen. Die permanente Flut an digitalen Nachrichten/Texten verdeutlicht Martin Dröge, Historiker an der Universität Paderborn, in seiner Einleitung anschaulich an den schier endlosen Twiternachrichten des amerikanischen Präsidenten Trump. Solche Textkorpora ohne computergestützte Textanalyseverfahren adäquat zu untersuchen, ist nahezu unmöglich. Martin Dröge geht daher den konsequenten Schritt weiter und möchte diese Kenntnisse nicht erst den Forschenden überlassen, die sich im Rahmen von Qualifikationsarbeiten oder Projekten mit großen Textmengen auseinandersetzen möchten und sich dementsprechend das nötige Wissen aneignen. Er plädiert dafür, diese digitalen Kompetenzen im Umgang mit neuen Quellen bereits in das Studium zu integrieren. Der Autor ist sich der Probleme bewusst, dies in die Praxis umzusetzen. Gerade das universitäre Homeoffice während der Covid-19-Pandemie hat diese infrastrukturellen Defizite aufgezeigt. Angefangen von der unabdingbar nötigen funktionierenden Technik, über Studierende, die ihre digitalen Endgeräte nicht nur als Schreib- und einfache Recherchemaschinen bedienen können und die das nötige Fach- und Sachwissen mitbringen, um die richtigen Fragen an die Quellen zu stellen, bis hin zu Dozierenden, die den Mut haben, sich „live“ auszuprobieren. Der Autor verdeutlicht anschaulich, dass diese von ihm vorgestellten digitalen Verfahren wichtig sind, um das Methodenspektrum der Geschichtswissenschaften, insbesondere der Zeitgeschichte, aber auch im Umgang mit sehr umfangreichen Textkorpora früherer Epochen (Briefwechsel, Tagebücher) zu erweitern. Er betont zurecht, dass Algorithmen nicht die Arbeit der Forschenden übernehmen können, da das geschichtswissenschaftliche Denken im Fokus steht und die von ihm vorgestellten Analyseverfahren nur das Werkzeug sind. Diese „Werkzeuge des Historikers“ sollten aber nach Dröge im Studium um diese digitalen Analyseverfahren erweitert werden.

Nach zwei einführenden Kapiteln zu den Rahmenbedingungen für digitale Methoden in der Lehre und der Hochschuldidaktik erläutert der Autor die Möglichkeiten der An-

wendung. Dies erfolgt sehr praxisorientiert und mit weiterführenden Hinweisen. Im Kapitel „Explorative Analyse von digitalen Textkorpora“ werden verschiedene Zugriffe kurz vorgestellt und in aller Kürze auch für Laien erläutert: Blended Reading, Topic Reading, Text Mining, Text Preprocessing und Digitale Volltexte. Ein besonderes Kapitel widmet der Autor anschließend dem Text Mining mit Voyant Tools, einer webbasierten Lese- und Analyseumgebung für digitale Texte. Dies erfolgt intuitiv und Martin Dröge erklärt kompetent die wichtigsten Schritte und zeigt Möglichkeiten auf, eventuelle Probleme zu umgehen. Die Art und Weise der Erläuterungen motiviert, den Text zu lesen und sich parallel dazu mit dem Tool zu beschäftigen.

Auch wenn Dröge die grundlegenden Schwierigkeiten zur Implementierung digitaler Methoden in das Geschichtsstu-

dium benennt, so fällt doch die Vorstellung schwer, dass diese Möglichkeiten, neue und zukünftig immer wichtiger werdende Textkorpora digital mit Studierenden in Lehrveranstaltungen zu erschließen, mehr als ein Schattendasein fristen werden. Wenn Akkreditierungen bereits jetzt dazu raten, die Belastungen der Studierenden zu reduzieren („Wozu ist diese Übung nötig?“), dann wird es wohl noch schwieriger, diese neuen Ausbildungsaspekte im Studium zu implementieren. Wenn dies aber möglich sein sollte, so ist das vorliegende Buch ein hervorragendes Beispiel für diejenigen, die es ausprobieren möchten, gemäß dem Motto des Autors „learning by doing“. Martin Dröge gelingt mit diesem Buch somit etwas Großes in diesem kleinen, überschaubaren Format der Reihe.

Wolfgang Woelk

Anzeige

Wie können Schulen die Krise als Chance nutzen?



Das **Deutsche
Schulportal**

Für mehr gute Schulen

Mehr Informationen aus der
Bildungslandschaft, spannende
Debatten und erfolgreiche
Praxiskonzepte finden Sie auf
deutsches-schulportal.de



Eine Initiative von

**Robert Bosch
Stiftung**

Die Deutsche ●
Schulakademie ●

Heidehof
Stiftung

In Kooperation mit

DIE ZEIT
VERLAGSGRUPPE

G 1258

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Görres-Druckerei und Verlag GmbH

Niederbieberer Straße 124 56567 Neuwied

**Anzeigenschluss für die
Oktober-Ausgabe ist am**

02.10.2020

Verantwortlich für den Inhalt:
Herr Staatssekretär Hans Beckmann.
Amtsblattredaktion: Frau Kerstin Deimer, Mittlere Bleiche 61,
55116 Mainz, E-Mail: kerstin.deimer@bm.rlp.de
Druckerei: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
Niederbieberer Straße 124, 56567 Neuwied,
Telefon 02631/95118-100, Telefax 02631/95118-50,
E-Mail: amtsblatt@goerres-druckerei.de
Fortlaufender Bezug durch schriftliche Bestellung beim Verlag.
Nachlieferungen durch schriftliche Bestellung bei der
Amtsblattredaktion.
Das Gemeinsame Amtsblatt erscheint ein- oder zweimal
im Monat.
Abbestellungen können nur zum Jahresende erfolgen und

müssen bis spätestens 30. 9. eines Kalenderjahres **beim Verlag**
vorliegen.
Bezugspreis: 38,29 EUR im Kalenderjahr einschließlich
Portopauschale im Abonnement.
Preis dieser Einzelnummer: 3,28 EUR zuzüglich Portokosten.
Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Leistung nicht
mehrwertsteuerpflichtig ist.
Bitte beachten Sie auch die datenschutzrechtlichen Hinweise zur
Verwendung personenbezogener Daten unter:
<https://bm.rlp.de/de/service/amtsblatt/>
sowie die Datenschutzerklärung nach der Datenschutz-Grund-
verordnung (DSGVO) des Ministeriums für Bildung unter:
<https://bm.rlp.de/de/ueber-das-ministerium/datenschutz/>